

**Sozialtherapeutische Werkstatt  
des Vereins Práh (Schwelle)**

# Der Verein Práh betreibt drei Werkstatttypenarten:

- Sozialtherapeutische Werkstatt Café Práh
- Sozialtherapeutische Werkstatt Trojlístek (Dreiblatt)
- Sozialtherapeutische Handwerkstatt



# ZIELGRUPPE

- **Unsere Dienstleistungen werden Erwachsenen angeboten, die folgende Bedingungen erfüllen:**
- **langfristig psychisch Kranke mit psychotischen Symptomen oder affektiven Störungen, die im Zuge ihrer Krankheit auf dem offenen Arbeitsmarkt benachteiligt sind**
- **Wohnort Brünn und Umgebung (Anfahrtszeit bis zu 60 Minuten)**
- **Alter von 18 – 64 Jahren (Café Práh 18 – 58 Jahre)**
- **ihr psychischer Zustand ist stabilisiert**
- **eigene Entscheidung zu arbeiten**
- **Interesse an der Arbeit**
- **aktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern bei der Bestimmung und Realisierung persönlicher Ziele**
- **der Bewerber ermöglicht dem Betreiber einen Kontakt mit seinem ambulanten Psychiater**



# Der Inhalt der Arbeitstherapie in der Handwerkstat:

- Produktion von Geschenkschachteln aus Pappe
- Produktion von Batik-T-Shirts
- Produktion von Wunschkarten
- Verkauf der Produkte auf Veranstaltungen zur Entstigmatisierung



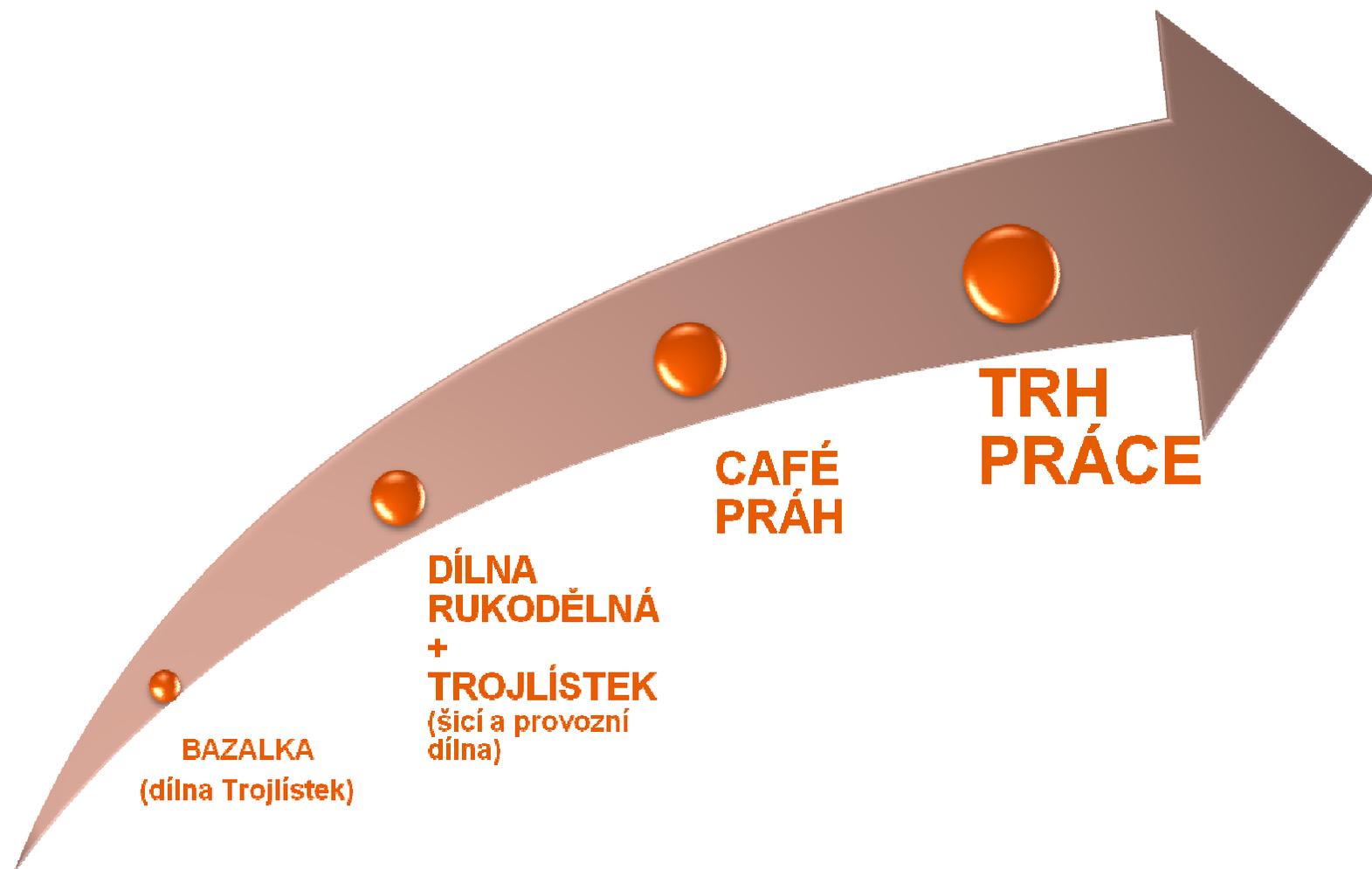


# Der Inhalt der Arbeitstherapie in der Werkstat Café Práh:

- **Nähwerkstatt**
- - Arbeit mit Textilmaterial, Produktion von Dekorations- und Gebrauchsprodukten
- **Betriebswerkstatt**
- - Hilfs- und Verwaltungsarbeiten, Leitung des Empfangs
- **Basilikum**
- - Produktion von sehr einfachen Dekorationsgegenständen mit Nutzung verschiedener Techniken.



# Der Inhalt der Arbeitstherapie in der Werkstat Café Práh:



**Die Arbeitstherapie in den Werkstätten  
erfolgt auf zwei verschiedenen Plätzen:**

○ REHA-PLÄTZE

○ ARBEITS-REHA-PLÄTZE



# REHA-PLÄTZE

- die Reha-Plätze werden von allen Werkstatttypen angeboten
- es gibt einen Vertrag über Gewährung der Dienstleistung und einen individuellen Reha-Plan
- die Reha-Plätze sind für solche Nutzer bestimmt, die bislang aufgrund ihrer Arbeitsfähigkeiten und Fertigkeiten keinen Anspruch auf die Arbeits-Reha-Plätze der gegebenen Werkstatt haben, sie dienen zum Training von elementaren sozialen Fertigkeiten a Arbeitstechniken
- der Platz wird intensiv von einem Werkstattmitarbeiter unterstützt
- die Reha-Plätze in der Handwerkstatt und in Trojlístek können auf unbeschränkte Zeit genutzt werden, im Café Práh ist die Zeit auf 6 Monate beschränkt, in Ausnahmefällen kann sie um weitere drei Monate verlängert werden



# Arbeits-Reha-Plätze

- die Arbeits-Reha-Plätze gibt es in allen Werkstatttypen
- die Mindestarbeitszeit in der Werkstatt beträgt 10 Stunden pro Woche, im Café Práh 8 Stunden pro Woche (4 Stunden 2x pro Woche)
- in der Handwerkstatt und in Trojlístek ist es weiter nötig, dass der Nutzer bei seiner Aufnahme in der Lage ist, mindestens 5 bestimmte Produkte herzustellen. Im Café Práh muss der Nutzer bei der Aufnahme 75 % der Tätigkeiten des Werkstattprogramms ausführen können
- ein Arbeits-Reha-Platz ist durch eine gut ausgeübte Arbeit bei Unterstützung des Werkstattmitarbeiters bedingt
- mit den Nutzern wird ein Vertrag über Gewährung der Dienstleistung und ein Arbeitsvertrag abgeschlossen, dem Nutzer steht für die ausgeübte Arbeit ein Gehalt zu, das im Gehaltsbescheid einzelner Nutzer bestimmt ist
- der Verlauf der Arbeitstherapie ist im individuellen Reha-Plan bestimmt



# Beispiel vom Verlauf einer Arbeitstherapie in der Werkstatt

## Vor der Aufnahme in das Café Práh

- E.S. verlernte nach ihrem Aufenthalt im Krankenhaus fast alle erworbenen sozialen Fertigkeiten und Arbeitstechniken. Aus diesem Grund war ihre Rückkehr auf den Arbeitsmarkt oder eine Beschäftigung an einem geschützten Arbeitsplatz nicht möglich.

## Reha-Platz

- Im Oktober 2005 wurde die Nutzerin an einen Vorbereitungsplatz aufgenommen, wo sie elementare soziale Fertigkeiten und Arbeitstechniken trainierte (Arbeitszeit 4 Stunden 2x pro Woche, Vorbereitung von Getränken, Kommunikation mit Kunden und Kollegen)

## Arbeits-Reha-Platz

- Im Dezember 2005 wurde E.S. an einen Arbeits-Reha-Platz aufgenommen. In dieser Zeit war sie schon zustande, elementare Arbeitstätigkeiten auszuüben und konnte mehr als 75 % aller Getränke selbst vorbereiten. Mit dem Sozialmitarbeiter orientierte sie sich auf Training von weiteren Arbeitstechniken (angemessenes Arbeitstempo, Konzentration auf die Arbeit, Arbeitszeit 8 Stunden 5x pro Woche, Umgang mit Geld).

## Verlassen der Werkstatt

- Im Juni 2008 wurde die Arbeitstherapie von E.S. im Café Práh beendet. Ihre soziale Fertigkeiten und Arbeitstechniken waren schon auf einem so hohen Niveau, dass sie keine Unterstützung und kein weiteres Training mehr brauchte. Ihr Gesundheitszustand war in der Zeit ihres Verlassens der Werkstatt stabilisiert. E.S. ist auf den freien Arbeitsmarkt gegangen und hat die Stelle einer Verkäuferin im Feinkostladen bekommen.



# INDIVIDUELLE PLANUNG DES VERLAUFS DER DIENSTLEISTUNG:

- PLANUNG NACH DER HOLLÄNDISCHEN SCHULE  
STORM
- LANGFRISTIGE REHA-PLÄNE
- KURZFRISTIGE REHA-PLÄNE



# LANGFRISTIGER REHA-PLAN (LANGFRISTIGES REHA-ZIEL)

HINDERNIS AUF DEM  
WEG ZUM  
ERREICHEN DES  
ZIELS

- SPEZIFISCHER REHA-PLAN NR. 1
- -SPEZIFISCHES ZIEL
- - SCHRITTE ZUM ERREICHEN DES ZIELS

HINDERNIS AUF DEM  
WEG ZUM  
ERREICHEN DES  
ZIELS

- SPEZIFISCHER REHA-PLAN NR. 2
- - SPEZIFISCHES ZIEL
- - SCHRITTE ZUM ERREICHEN DES ZIELS





# LANGFRISTIGER REHA-PLAN (LANGFRISTIGES REHA-ZIEL)

## KURZFRISTIGES REHA-ZIEL

### SCHRITTE ZUM ERREICHEN DES ZIELS

- SCHRITT NR. 1
- SCHRITT NR. 2
- SCHRITT NR. 3



## Weitere in den Werkstätten genutzte Arbeitsmethoden:

- Untersuchung der Bereitschaft
- Untersuchung der Lebensqualität
- Planung gegen Krise
- Gruppentraining von sozialen Fertigkeiten
- Gruppentreffen mit Familienmitgliedern
- Job-Klub



# Problematische Werkstattbereiche

- Aufnahme der Personen mit Invalidenrente
- Abschluss von Arbeitsverträgen mit den Klienten in der Werkstatt
- Unterstützungszeit auf dem offenen Arbeitsmarkt



# Aufnahme der Personen mit Invalidenrente

## Pro

- Rehabilitation der Klienten nach dem ersten Anfall, die bislang noch nicht invalidisiert wurden
- Rehabilitation von Klienten, die aufgrund von unzureichender Einsicht die Invalidenrente ablehnen

## Contra

- Volle Kapazität der Werkstatt aufgrund des zu hohen Interesses (Klienten ohne Invalidenrente könnten statt der sozialtherapeutischen Werkstatt andere Dienstleistungen nutzen)
- Finanzielle Belastung der Organisation (Lohnkosten)
- Senkung der Anzahl gesundheitlich benachteiligter Mitarbeiter



# Unterstützungszeit auf dem offenen Arbeitsmarkt

- Klient kündigt den Arbeitsvertrag mit der Werkstatt und geht auf den offenen Arbeitsmarkt
- er bekommt eine dreimonatige Unterstützungszeit und bemüht sich, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen
- während dieser Zeit kommt der Klient immer noch in die Werkstatt, und zwar mindestens 1x pro 14 Tage
- im Rahmen der Unterstützungszeit versucht der Klient, sich an die neue Arbeitsumgebung anzupassen
- nach dem Ablauf der dreimonatigen Unterstützungszeit wird dem Klienten der Vertrag über Gewährung der Dienstleistung gekündigt
- im Falle wiederholter Probleme auf seinem Arbeitsplatz und der gescheiterten Lösung darf der Klient während dieser drei Monate in die sozialtherapeutische Werkstatt zurückkommen, wo er erneut einen Arbeitsvertrag abschließt und an der Arbeitstherapie teilnimmt, mit Hilfe eines Mitarbeiters wählt er ein neues persönliches Ziel, das ihm helfen soll, Hindernisse zu überwinden, denen er auf dem offenen Arbeitsmarkt begegnen musste



# Unterstützungszeit auf dem offenen Arbeitsmarkt

## Pro

- Unterstützung des Klienten bei seiner Anpassung an den offenen Arbeitsmarkt
- Während der Unterstützung auf dem offenen Arbeitsmarkt kann die Beziehung zwischen dem Mitarbeiter und dem Klienten genutzt werden
- Im Falle eines Misserfolgs des Klienten auf dem offenen Arbeitsmarkt die Möglichkeit einer erneuten schnellen Eingliederung in die Arbeitstherapie in der Werkstatt

## Contra

- Auslastung der Werkstattmitarbeiter – es ist nicht möglich, gleich neue Klienten aufzunehmen
- Längere Wartezeiten für die Werkstattbewerber



# Abschluss von Arbeitsverträgen mit den Klienten in der Werkstatt

## Pro

- Die Klienten stellen auf den Arbeits-Reha-Plätzen Ware her, die verkauft wird, was dem Verein Gewinn bringt - dem Klienten steht ein Gehalt zu
- Belohnung und Unterstützung der Motivation der Klienten
- Nach der Urkunde der Grundrechte und –freiheiten hat jeder das Recht auf eine Belohnung für seine Arbeit

## Contra

- Finanzielle Belastung für den Betreiber



**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**

**VEREIN PRÁH (SCHWELLE) AUS BRÜNN**

